

Gedanken zur Eucharistie

2. Herrenmahl, Abendmahl...

Auch der Begriff „Herrenmahl“ ist, wie die Bezeichnung „Brot brechen“, schon im Neuen Testament belegt. Klagend und rügend schreibt Paulus an die Gemeinde von Korinth: „Was ihr bei euren Zusammenkünften tut, ist keine Feier des *Herrenmahles* mehr.“ (1 Kor 11,20). Dieser Begriff ist vom 2. Vat. Konzil wieder aufgegriffen worden. In den dazwischenliegenden Jahrhunderten hat man offenbar im Osten wie im Westen den Begriff „Herrenmahl“ in der Regel nur im Zusammenhang mit dem letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern oder im Sinn von Kommunionempfang verwendet. So lesen wir z. B. bei Tertullian(+224): „Wir können nicht das Mahl Gottes und das Mahl der Dämonen zugleich essen“.

Die Reformatoren sprachen im 16. Jh. zunächst noch von „Messe“, bzw. von deutscher, evangelischer, christlicher Messe, oder vom „Testament“. Sehr bald aber begannen sie, die Eucharistiefeier „*Abendmahl*“ oder „*Nachtmahl*“ zu nennen, um den schriftgemäßen Bezug zum Stiftungsmahl Jesu herauszustellen. Da dies in bewusster Opposition gegen die römische Messe, besonders gegen ihr Verständnis als Opfer, geschah, blieb der Ausdruck „Abendmahl“ bei den Katholiken bis in unser Jahrhundert verpönt; - verpönt auch deshalb, weil die Bezeichnung „Abendmahl“ in unangemessener Weise nur den Mahlcharakter der Feier hervorzuheben schien.

Der Ausdruck „Abendmahl“ erscheint auch insofern bedenklich, als er dazu verleiten kann, das letzte Mahl Jesu als die „erste Messe“ zu verstehen.

Einen engen Bezug zum Mahlcharakter und somit zur Kommunion hat auch die Bezeichnung „*Tisch des Herrn*“. Wieder mahndend schreibt Paulus: „Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen. Ihr könnt nicht Gäste sein am *Tisch des Herrn* und am Tisch der Dämonen“ (1. Kor 10,21). Die Bezeichnung „Tisch des Herrn“ ist in der Liturgie des Westens wie des Ostens bis heute in Gebrauch.

Nicht selten findet man auch den Ausdruck „*Gastmahl*“, der oft zugleich auf die Erfüllung beim „*himmlischen Gastmahl*“ verweist.

In der Formel für die Einladung zur Kommunion heißt es auch: „Selig, die zum *Hochzeitsmahl* des Lammes geladen sind“.

Pius Agreiter OSB